

Das Kind im Mittelpunkt: Verstehen – Übersetzen – Teilhabe fördern



4. FASD-Fachtag | 10. April 2019
in der Abtei Brauweiler bei Köln



Sehr geehrte Damen und Herren,

Kinder und Jugendliche mit fetalen Alkoholspektrumstörungen fallen in der Regel durch unangepasstes Verhalten negativ auf. Daher beschäftigen sich Experten immer wieder mit diesem Thema. Wieso tritt dieses unerwünschte Verhalten auf, wie ist es zu verstehen und welche Konsequenzen lassen sich daraus folgern?



Kinder und Jugendliche mit FASD folgen in ihrem Handeln einer inneren Logik, die für Außenstehende nicht immer nachvollziehbar ist. Enge Bezugspersonen haben jedoch gelernt, die Gedanken- und Gefühlswelten ihrer Schützlinge zu verstehen und sogar in Teilen vorwegnehmen zu können. So obliegt es der Verantwortung der Bezugspersonen, in das jeweilige Lebensumfeld eine Brücke zu bauen, um Missverständnissen und Ausgrenzung vorzubeugen. FASD-spezifisches Verhalten für Außenstehende zu erklären und zu übersetzen – in der digitalen Welt heißt es „Synchronisieren“ – fördert aktiv die Teilhabe der Betroffenen: in Familie, Schule, im Sportverein, in der Arbeitswelt, bei Fachkräften der Jugendhilfe und überall dort, wo sie verkehren. Denn nur durch Unterstützung und entsprechende Hilfen können Kinder und Jugendliche mit FASD ihr Recht auf Teilhabe verwirklichen.

Als politische Amtsträgerin ist es u.a. auch meine Aufgabe, mich für die Belange von Menschen mit Behinderung einzusetzen und Sie in Ihrem Engagement für junge Menschen mit FASD zu unterstützen, ob als Bezugsperson oder in professioneller Tätigkeit. Daher freue ich mich, zum zweiten Mal die Schirmherrschaft für diesen FASD-Fachtag übernehmen zu dürfen.

Ich möchte Sie herzlich ermutigen, sich auf die Gedanken- und Gefühlswelt unserer Kinder und Jugendlichen mit FASD einzulassen. Sie verdienen es, verstanden zu werden und als wertgeschätzte Mitglieder in unserer Gesellschaft leben zu können.

Ihre

Claudia Middendorf

Die Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten in Nordrhein-Westfalen

Anmeldung

Ausschließlich über die Anmeldefunktion auf www.fasd-fz-koeln.de.

Sie erhalten danach eine Bestätigung sowie die Kontodaten per E-Mail. Ihre Anmeldung ist mit dem Zahlungseingang gültig. Tagungsunterlagen erhalten Sie vor Ort.

Tagungsbeitrag: 115 Euro (inkl. Verpflegung)

Tagungsort

LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler

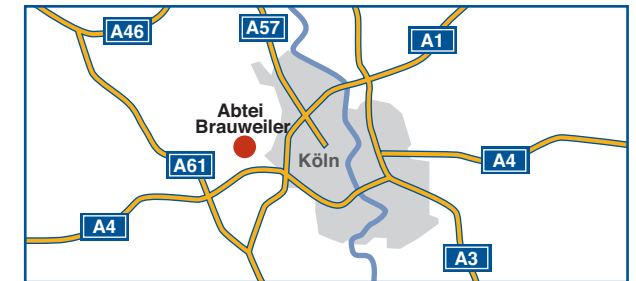
Ehrenfriedstraße 19 | 50259 Pulheim
www.abteibrauweiler.lvr.de

Zieladresse für PKW

Zufahrt zum Parkplatz neben der Abtei:
Von-Werth-Straße | 50259 Pulheim.

Mit Bahn und Bus

- Köln Hbf > S-Bahn Köln-Düren (S12/13) bis Köln-Lövenich > Bus 961 bis Brauweiler Kirche oder
- Köln Hbf > RB Köln-Mönchengladbach bis Bahnhof Pulheim > Bus 980 bis Brauweiler Kirche



Veranstalter



Erziehungsbüro Rheinland gGmbH
Christophstraße 50-52 | 50670 Köln
Telefon 0221-720 262 23 | www.fasd-fz-koeln.de

Eine Initiative des



Mit freundlicher Unterstützung von



Kämpgen-Stiftung

Das Kind im Mittelpunkt: Verstehen – Übersetzen – Teilhabe fördern

Programm

8.30 Uhr	Stehcafé und Anmeldung
9.00 Uhr	Begrüßung und Einführung <i>Matthias Falke, Leiter des Fachzentrum für Pflegekinder mit FASD Köln, Dr. Winfried Kösters</i>
9.15 Uhr	Grußworte <i>Claudia Middendorf, Landesbehinderten- und Patientenbeauftragte des Landes NRW und Schirmherrin des 4. FASD-Fachtages</i>
9.30 Uhr	FASD und komorbide Störungen <i>Dr. Karin Hameister</i>
10.15 Uhr	Bundesteilhabegesetz: Änderungen für Pflegekinder mit Behinderung <i>Gila Schindler</i>
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	Hilfeplanung vom Kind aus gedacht Perspektiventwicklung in der Jugendhilfe bei FASD <i>Christiane Schute</i>
12.15 Uhr	Exekutivfunktionen im Alltag erkennen und unterstützen <i>Melanie Otto</i>
13.00 Uhr	Mittagspause

14.30 Uhr	Sechs parallele Workshops <ul style="list-style-type: none">• Im Wirrwarr der Zuständigkeiten. Zwischen Jugendhilfe und Eingliederungshilfe. <i>Gila Schindler</i>• Hilfeplanung: Teilhabe statt Zielfixierung. <i>Christiane Schute</i>• Berufliche Teilhabe am Beispiel einer WfbM. <i>Brigitta Steinforth-Espelage, Heike Gelhaar</i>• Dolmetscher sein für Menschen mit FASD – soziale Teilhabe fördern. <i>Susanne Falke</i>• Exekutivfunktionen und Wahrnehmung <i>Sabine Stein</i>• Multidisziplinäres Arbeiten im SPZ Rhein-Erft <i>Dr. Polly Weiler</i>
15.30 Uhr	Kaffeepause fließend
16.00 Uhr	Aufklären statt Verstecken. Wie junge Menschen mit FASD mit ihrem Schicksal umgehen.
16.30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Referenten

Susanne Falke Erziehungsstellenberaterin, Fachbuch-Autorin, Fachzentrum für Pflegekinder mit FASD Köln

Heike Gelhaar Diplom-Sozialpädagogin, Sozialer Dienst, Gemeinnützige Werkstätten Köln GmbH

Dr. Karin Hameister Fachärztin für Kinder-/Jugendmedizin und Chefärztin des SPZ im Lebenszentrum Königsborn, Unna

Melanie Otto Diplom-Pädagogin, ZNL Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen, Universität Ulm

Gila Schindler Fachanwältin für Sozialrecht, KASU Kanzlei für soziale Unternehmen, Heidelberg/Berlin

Christiane Schute Erziehungsleitung und FASD-Beratung, FAZIT Gesellschaft für lösungsorientierte Jugendhilfe mbH, Stuttgart

Sabine Stein Ergotherapeutin, MarteMeo-Therapeutin, Fachbuch-Autorin, Fachzentrum für Pflegekinder mit FASD Köln

Brigitta Steinforth-Espelage Betriebsstättenleiterin, Gemeinnützige Werkstätten Köln GmbH

Dr. Polly Weiler Fachärztin für Kinder-/Jugendmedizin, Leitung der FASD-Ambulanz im SPZ Rhein-Erft-Kreis, Kerpen

Moderation

Dr. Winfried Kösters Bergheim